

Mehrsprachigkeit in Kita und Schule

Was für alle Kinder und Pädagog/innen gilt: In allen Bildungsbeziehungen kann auf einen wertschätzenden Umgang mit Mehrsprachigkeit geachtet und Sprachbewusstheit entwickelt werden. Man muss nicht immer Sprachen beherrschen, um sprachliche Phänomene, metasprachliches Verständnis und Offenheit für sprachliche und kulturelle Vielfalt zu erklären und achtsam damit umzugehen.

Im Verband haben wir zahlreiche Projekte vor allem im Kitabereich durchgeführt. Unter www.mehrsprachigvorlesen.verband-binationaler.de finden Sie weitere Informationen.

Die deutsche Bildungspolitik und - praxis öffnet sich nur zögerlich für Mehrsprachigkeit. Die in den Schulen Lehrenden werden nur bedingt angemessen darauf vorbereitet, kompetent, realitätsbewusst und vorurteilsfrei mit Mehrsprachigkeit und der damit einhergehenden Heterogenität umzugehen. Wenn in der Schule „nichtdeutsche Herkunftssprache“ und damit auch Mehrsprachigkeit - oft auch unbedacht - gleichgesetzt wird mit „leistungsschwach“ oder „bildungsfern“, dann zeigt dies eine einseitige Wahrnehmung, die sich nicht an den Ressourcen der Schüler/innen orientiert.

Wir fordern ...

- ... sprachliche Bildung so zu verstehen, dass sie alle Sprachen eines Kindes/ Menschen umfasst;
- ... mitgebrachte Familien- und Herkunftssprachen als schulische Fremdsprachen anzuerkennen;
- ... mehrsprachige Kinder bei der Alphabetisierung in allen ihren Sprachen zu unterstützen;
- ... bilinguale Schulzweige und Bildungseinrichtungen auszubauen;
- ... Entwicklung von Bildungs- und Sprachförderprogrammen, die Mehrsprachigkeit als Bildungsressource gezielt einbinden;
- ... mehrsprachig aufwachsenden Kindern auch mehrsprachige Vorbilder und Lehrpersonen („Native Speakers“) zur Seite zu stellen;
- ... in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog/innen verpflichtende Module zum linguistischen, didaktischen und gesellschaftlich-historischem Wissen über Mehrsprachigkeit einzurichten und Lehrpersonen so vorzubereiten, dass sie ihren Unterricht entsprechend den Qualitätskriterien eines Sprachen fördernden Unterrichts planen und durchführen können – in allen Fächern.

„Translanguaging“ - eine Form institutioneller Förderung von Mehrsprachigkeit

Das frühe und gleichzeitige systematische Erlernen der Familien- oder Herkunftssprache und Deutsch als Zweitsprache führt zu guten Erfolgen in der sprachlichen Bildung allgemein und trägt zu einer erfolgreichen Schullaufbahn bei und wirkt so gegen Bildungsbenachteiligung. Ansätze, wie eine koordinierter Alphabetisierung und „**Translanguaging**“ den Herkunftssprachenunterricht in den Regelunterricht zu integrieren und durchgängig für alle Schulformen anzubieten, erzielen gute Ergebnisse.

Pdf Translanguaging

Mehrsprachigkeit und Spracherwerb

Comic Clip zur Erläuterungen von Fachbegriffen

https://www.youtube.com/watch?v=0lgVcm_pXzU